

genannte Nachweisbücher geben wird, müssen diese Nachweisbücher an Hand der vorhandenen Grundbücher bei den Kreisleitungen ausgeschrieben werden.

2. Die statistischen Karteikarten für die Kreisleitungen müssen neu ausgefüllt werden.

3. Alle wichtigen Veränderungen in der Entwicklung der Genossen und in ihrer Familie müssen bis zum 1. Januar nachgetragen sein.

Diese Arbeiten sind so umfangreich, daß es den Statistikern des Apparates der Kreisleitung nicht möglich ist, diese Aufgaben allein zu lösen. Jetzt kommt es darauf an, die Mitglieder zu mobilisieren, sie zur ehrenamtlichen Mitarbeit zu gewinnen, um ihrer Kreisleitung dabei zu helfen.

auf hin mit den Sekretären der Betriebsparteiorganisationen. Nach einer Schilderung der Lage auf seinem Arbeitsgebiet Einheitliches Mitgliedsbuch und Statistik, wobei er die Notwendigkeit dieser Arbeit begründete, waren die Parteisekretäre bereit, die Kreisleitung bei der Auswahl der ehrenamtlich arbeitenden Helfer zu unterstützen.

Genosse Wilhelm Hartung, Parteisekretär des Mercedes-Werkes, zögerte nicht lange, sondern sprach sofort mit einigen Genossen und stellte dabei fest, daß die Genossen ohne Ausnahme bereit waren, der Partei zu helfen. Die Genossin Lotti Kraus, die Genossen Willi Liebmann, Alfred Wahl sowie andere, mit denen darüber gesprochen



Viel mehr und besser als bisher kann Genosse Mannhöfer jetzt seine Instrukteurtätigkeit in den Grundorganisationen ausüben. Die im Kreisbüro ehrenamtlich mitarbeitenden Genossen Alfred Wahl und Lotti Kraus erledigen an diesem Abend einen großen Teil der statistischen Arbeit.

Die Kreisleitung Suhl machte den Anfang

Mit der Bildung der Bezirke im vorigen Jahr wurde die bisherige Kreisstadt Suhl zur Bezirkshauptstadt. Hunderte von Genossen kamen daher neu nach Suhl, um in den Bezirksleitungen der Organisationen, beim Rat des Bezirkes, in den wirtschaftlichen Organen usw. zu arbeiten. Die Grundbücher dieser Genossen mußten in Suhl ordnungsgemäß registriert und Tausende von Nachtragungen mußten vorgenommen werden. Die Arbeit im Arbeitsgebiet Einheitliches Mitgliedsbuch und Statistik bei der Kreisleitung Suhl häufte sich. Die Mitarbeiter des Arbeitsgebietes konnten diese Aufgaben nicht allein bewältigen. Die operative Anleitung der Grundorganisationen durch diese Genossen wurde dadurch zwangsläufig vernachlässigt. Die Genossen suchten nach einer Lösung.

Genosse Lothar Mannhöfer, verantwortlich für das Arbeitsgebiet in der Kreisleitung, machte daher dem Sekretariat der Kreisleitung den Vorschlag, ehrenamtlich arbeitende Genossen für diese Arbeit miteinzusetzen. Das Sekretariat befürwortete diesen Vorschlag und erhob ihn zu einem Beschluß. Genosse Mannhöfer sprach dar-



Auch die Genossin Dora Arnold aus der Grundorganisation eines Wohngebiets gab dem Genossen Mannhöfer ihre Zustimmung zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Kreisbüro der Partei.